



Gemeindebrief

Oktober / November 2019



www.blauer-engel.de/L14
• energie- und wassersparend hergestellt
• aus 100% Altpapier
• besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Hello, Doprui djen, Hej san, Guten Tag

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser,

Integration, sprachlich die Einbeziehung in ein großes Ganzes. Inwieweit tragen wir dazu bei, dass ausländische Bürger in unseren Traditionen einen Platz finden können? Gerade in der bevorstehenden ruhigen, besinnlichen Jahreszeit ist Zeit dazu, unsere Wertvorstellungen auch ausländischen Bürgern mitzuteilen und Ihnen eine Chance zu geben, Teil zu sein und zu verstehen.

Wie froh sind wir, wenn wir in anderen Ländern die Traditionen kennenlernen dürfen, mit offenen Armen begrüßt werden und eine positive Grundstimmung trotz kultureller und sprachlicher Unterschiede empfinden. Es ist oft schwer bei zu vielen Negativmeldungen über Verbrechen mit ausländischen Bürgern einen kühlen Kopf zu bewahren und keine verallgemeinerte Konsequenz für sich aus diesen Nachrichten zu ziehen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrämter St. Nicolai & St. Trinitatis, St. Bartholomäi / St. Marien, Lindau und Steutz. Für den Inhalt sind die Herausgeber verantwortlich.

Auflage: 2600

Redaktion: Franziska Behrendt, Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Albrecht Lindemann, Salome Quos, Silke Schmidt

Redaktionsschluss: ist jeweils der 8. Tag im ungeraden Monat

Kontakt:
gemeindebrief-zerbst@kirchceanhalt.de
und über die Gemeindebüros
St. Bartholomäi und St. Trinitatis

Druck:
Gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: Silke Schmidt

Nicht näher ausgewiesene Bilder, Texte und

Grafiken: www.gemeindebrief.evangelisch.de

Vielleicht wurden auch einige enttäuscht bei dem Hintergedanken zu helfen oder sich einzumischen und haben deshalb den Ansporn verloren, ein Teil dieser Integration zu sein. Ich wünsche den Gottesdienstbesuchern und -innen genau diesen Ansporn in den kommenden Veranstaltungen der Kirche wiederzufinden und ein geselliges Miteinander zu unterstützen, damit alle ein Teil des großen Ganzen sind.

Aus der Redaktion grüßt Sie

Ihre Franziska Behrendt

Monatsspruch
**OKTOBER
2019**

»» **Wie es dir
möglich ist: Aus
dem Vollen schöpfend –
gib davon Almosen!
Wenn dir wenig möglich
ist, fürchte dich nicht,
aus dem Wenigen
Almosen zu geben!**

TOBIT 4,8

ERNTEDANK - GOTT SEI DANK!

Liebe Leserinnen und Leser, für mich sind die Erntedank-Gottesdienste eine wichtige Zäsur im Laufe des Kirchenjahres: Der Sommer ist endgültig vorbei, vor uns liegen noch drei Monate: dann ist auch 2019 Geschichte.

ERNTEDANK geht für mich nicht ohne GOTT SEI DANK.

Meine etwas mickrigen Apfelbäumchen im Pfarrgarten haben sich wirklich Mühe gegeben - trotz des zweiten Sommers ohne ausreichend Regen.

Ergebnis: nun ja.

Der Boskopp weigert sich seit Jahren, Früchte zu tragen (dabei ist er aber der breitere von den beiden Bäumen!), der kleine, zierliche Elstar trägt schwer an der Last der kleinen, aber schmackhaften Äpfelchen... viele sind angeknabbert: von wem auch immer. Nein, die Konfirmanden waren es nicht.

ERNTEDANK - GOTT SEI DANK.

Dankbar sein und Danke sagen: das hat heute Seltenheitswert.

Dabei ist es nicht nur Sache der Erziehung oder des guten Tons.

Wer dankbar ist, lebt länger (und glücklicher!).

So bin ich dankbar für alle, die meinen Kirchen immer noch die Treue halten, seien es die Gemeindeglieder, die Gottesdienstbesucher, Konfirmanden und Christenlehrekinder, Spender von Sach- und Geldzuwendungen, die Ehrenamtlichen, die sich um die insgesamt 10 Friedhöfe der Parochie Lindau kümmern (nein, das ist kein Vergnügen und nein, das macht auch nicht immer Freude) und meine Senioren, ohne die würde fast nichts funktionieren.

Dankbar bin ich auch für meinen Kaffeevollautomaten, der seit nunmehr 6 Wochen in meiner Küche steht und mir jeden Wunsch (wenn es sich um Kaffee handelt) erfüllt...

Dankbar bin ich für die Kollegen, auf die ich mich jederzeit verlassen kann - auch das ist unter dem Pfarrersvolk nicht selbstverständlich. Auch nicht unter den Kirchenmusikern: umso besser, dass unsere verlässlich sind! Die Lindauer Orgel wurde in den letzten 10 Tagen durch Firma Kapischke und Friedrich aus Bernburg gründlich gereinigt, gestimmt und auf Vordermann gebracht: auch dafür bin ich sehr dankbar.

ERNTEDANK - GOTT SEI DANK!

GOTTES SEGEN liegt im Großen wie auch im Kleinen. Dankbar bin ich für alles, was nicht mein Verdienst ist: Gesundheit und Familie, Freunde und eine Arbeit, die mir viel mehr bedeutet als nur ein „Job“- So gehe ich in das letzte Viertel des Jahres: was hinter mir liegt, das weiß ich. Was kommt, weiß ich nicht.

Aber auf GOTTES SEGEN und auf SEINE BEGLEITUNG vertraue ich: für uns alle.

Bleiben Sie behütet!

Ihre Salome Quos, Pfarrerin

FÜRST JOHANN UND DAS LUTHERTUM IN ZERBST - REVISIONEN NACH 375 Jahren

**Zerbst, 15. Oktober
18 Uhr, St. Bartholomäi**

An Epiphaniassonntagen haben wir in St. Bartholomäi des ersten lutherischen Gottesdienstes in Zerbst am 6. Januar 1644 gedacht. Die Abwendung des Fürsten Johann vom Calvinismus hatte aber nicht nur für die Gottesdienstgestaltung Folgen. Die Zerbster Gesellschaft geriet in große Aufregung. Die Veranstaltung gibt anhand von Quellenstudien Einblick in die Auswirkungen des vom Zerbster Landesherren vorgenommenen Konfessionswechsels. Einer Einführung in die historische Situation folgt eine Pastorenbiographie des 17. Jahrhunderts, die unversehens nach Anhalt führte. OB a. D. Klemens Koschig berichtet zudem von einer Reise nach Dessau, Texas (USA), auf der er mit überraschenden Spätfolgen der religiösen Vielfalt in Anhalts Fürstentümern konfrontiert wurde.

Albrecht Lindemann

ST. MARTIN

**Zerbst, 11. November, 17 Uhr
St. Jakobus**

Das Martinsfest beginnt mit dem ökumenischen Gottesdienst in der St. Jakobus-Kirche. Dazu können auch Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ mitgebracht werden. (Flyer, die über die Aktion informieren, liegen in den Gemeinden aus.)

Anschließend führt der Lampionumzug, natürlich ganz vorneweg St. Martin auf seinem Pferd, zur Bartholomäikirche. Am Martinsfeuer werden dort dem alten Brauch folgend Hörnchen geteilt werden.

Marco Groebe



Foto: Lindemann

KOCHABEND

**Zerbst, 21. November
18 Uhr, Schloßfreiheit 3**

Kochen Sie auch gern? Oder haben Sie einfach nur Lust, gemeinsam in der Pfarrküche St. Bartholomäi Gemüse zu schnippeln, Soßen zu rühren und nicht nur Frauengespräche zu führen? Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (03923 785966) an und lassen Sie sich überraschen.

*Agnes-Almuth Griesbach und
Ulrike von Thadden*



Foto: Lindemann

ALTARWEIHE UND WIEDERINDIENSTNAHME

**Eichholz, 20. Oktober
14 Uhr, Kirche**

Noch ist es eine Baustelle. Der dritte Bauabschnitt der Sanierung der Kirche Eichholz hat noch nicht begonnen. Außen steht noch das Gerüst, damit die Arbeiten an Dach und Fassade fortgeführt und beendet werden können.

Im Inneren läuft man auf Beton. Die Bodenbeschichtung fehlt ebenso wie die Elektrik und die Bestuhlung.

Aber es ist erprobt: Man kann schon wieder Gottesdienste feiern. Zum Erntedankfest 2017 hatten die Gemeindeglieder unter Leitung von Kreisoberpfarrer Jürgen Tobies den alten Altar entwidmet und die Kirche vorübergehend außer Dienst gestellt. Es folgte der Ostermontagsgottesdienst 2018 in der Baustelle sowie die Konfirmation zu Pfingsten 2019 bereits im

neu errichteten Altarraum. Beim Gottesdienst zur Jubelkonfirmation waren erneut über 100 Menschen versammelt und nahmen anschließend am sicher größten Kirchencafé in der langen Geschichte des Gotteshauses teil.

Pessimistisch könnte man sagen: Nicht alle Fördermittelanträge waren erfolgreich, das Ziel ist noch nicht erreicht. Dankbar darf man festhalten: Vor 5 Jahren hätten wir kaum zu träumen gewagt, soweit zu kommen.

Erntedank 2019: Es ist an der Zeit, Gott zu danken, die Kirche unter seinen Segen zu stellen und wieder offiziell ihrem Zweck zu widmen. Großer Dank gilt auch allen, die unsere Gemeinde so aufmerksam und freundlich über all die Jahre begleiten und unterstützen, Kommen Sie und feiern Sie mit!

Albrecht Lindemann

DAS DEUTSCHE WOLGAGEBIET

Zerbst, bis zum 15. November
8.30 - 17 Uhr,
22. Oktober, 17 Uhr,
St. Bartholomäi

Unter dem Titel „Das Deutsche Wolgagebiet – Katharinas Ruf und seine Folgen“ erinnern die Stadt Zerbst/Anhalt und die Kirchengemeinde St. Bartholomäi an die Geschichte der Menschen, die von Zarin Katharina II. aus deutschen Ländern auszogen, um im Wolgagebiet eine neue Heimat und eine ertragreiche Landwirtschaft aufzubauen. Fotos aus deutschen und russischen Archiven geben Eindruck vom Leben in der Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik der Wolgadeutschen die 1918 begründet und 1941 zerschlagen worden ist.

DAS DEUTSCHE WOLGAGEBIET

Eine unvollendete Fotogeschichte



Ein Vortrag von **Olga Martens**, Schirmherrin der Ausstellung und erste stellvertretende Vorsitzende des Internationalen Verbands der deutschen Kultur, führt am **22. Oktober um 17 Uhr** in die wechselvolle Geschichte ein.

21.09-15.11

ZUPFORCHESTER

Zerbst, 27. Oktober, 15 Uhr
St. Trinitatis

Das Anhaltinische Zupforchester feiert in diesem Jahr sein 100stes Gründungsjubiläum und tritt nach einigen Jahren Pause nun wieder in der Trinitatiskirche Zerbst auf. Lassen Sie sich ein auf Gänsehaut pur durch die Zupfmusik von Mandolinen, Mandolen, Gitarren und Bässen.

POGROMGEDENKEN

Zerbst, 10. November
10 Uhr, St. Trinitatis
ca. 11 Uhr, Wolfsbrücke

„Tu deinen Mund auf für die Stummen, für die Sache aller, die verlassen sind!“
(Sprüche 31,8)

Mit dem Gottesdienst beginnt in diesem Jahr das gemeinsame Erinnern an den öffentlich sichtbaren Ausbruch der Gewalt gegen die jüdischen Bürger von Zerbst am 10. November 1938. Der Gang zum ehemaligen Standort der Zerbster Synagoge schließt sich an. Im Herzen der Stadt erinnern und mahnen uns 40 Stolpersteine in den Gehwegen, dem Unrecht entgegenzutreten.

„Des Unschuldigen Schuld
Was ist des Unschuldigen Schuld -
Wo beginnt sie? Sie beginnt da,
wo er gelassen, mit hängenden Armen
schulterzuckend daneben steht,
den Mantel zugeknöpft, die Zigarette
angezündet und spricht: Da kann
man nichts machen. Seht, da beginnt
des Unschuldigen Schuld.“

Gerty Spies (1897-1997)

30 JAHRE SEIT 89 - ZERBST IM WANDEL

Zerbst, 30. Oktober
18 Uhr, Ratssaal

„Wende“ - für viele Menschen wohl ein passender Begriff, auch wenn er von Egon Krenz geprägt wurde und alles anders kam, als er dachte. Drei Jahrzehnte nach den friedlichen Demonstrationen laden die Stadt Zerbst/Anhalt sowie die Gemeinden St. Bartholomäi, St. Marien und St. Jakobus ein, gemeinsam über Ereignisse, Ergebnisse und Aussichten nachzudenken.

Zwei individuelle Perspektiven wenden sich dem Aufbruch in unserer Stadt im Herbst 89 und den in der Folge möglichen neuen Wegen zu. Die dritte Perspektive richtet sich in die Zukunft. Frank und Ralf Fassbutter werden mit Begleitung an musikalische Wegmarken erinnern.

Albrecht Lindemann



Foto: Silke Schmidt

WIR sind das Volk - ein Rückblick

Zerbst, 8. November
19 Uhr, St. Trinitatis

Im Herbst 1989 brodelte es in der DDR. Überall kamen Menschen zusammen, um die Missstände im Land zu kritisieren und grundlegende Veränderungen einzufordern. Auch in der Stadt Zerbst trafen sich wöchentlich mehrere tausend Einwohner zu Andachten und Protesten. Die Zeit war reif für einen Neubeginn. Seither sind 30 Jahre vergangen. Aus diesem Anlass laden Akteure der Bürgerbewegung des Herbstes 1989 zu einem Themenabend „30 Jahre friedliche Revolution“ recht herzlich ein. Als Veranstaltungsort wurde die St. Trinitatiskirche gewählt. Sie war seinerzeit Ausgangspunkt der Proteste und Demonstrationen in Zerbst. Wir beginnen den Abend mit einem Frie-



Foto: Mario Gabler

densgebet. Geplant ist ein gemeinsamer Rückblick auf jene bewegte Zeit, mit einigen Fotos unserer Stadt und dem Alltagsleben vor der Wende. Wer selbst noch Fotos, Zeitungen oder andere Zeugnisse aus jenen Tagen beisteuern kann, wird gebeten, diese am Abend bitte mitzubringen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Mario Gabler

ANHALTERKREUZ ZUM REFORMATIONSTAG

Zerbst, 31. Oktober
15 Uhr, St. Trinitatis

Die Verleihung der Ehrennadel Anhalterkreuz am Reformationstag hat schon etliche Jahre Tradition. Die Landeskirche Anhalts würdigt auch in diesem Jahr elf Frauen und Männer, die sich in Kirche oder Diakonie ehrenamtlich engagieren. Sie stehen stellvertretend für die zahlreichen Ehrenamtlichen in unseren Kirchengemeinden. Die Ehrung wird von Kirchenpräsident Joachim Liebig vorgenommen. Im Anschluss gibt es bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit zum Beisammensein und zum Austausch.

Lutz-Michael Sylvester



Foto:
Johannes Killyen

ZWEI LEKTOREN EINGEFÜHRT

In einem feierlichen Gottesdienst am 15. September in St. Trinitatis wurden Ruth Buchmann und Michael Els als neue Lektoren eingeführt. Beide hatten zuvor bei der Landespfarrerin für Gemeindeaufbau Frau Christine Reizig eine zweijährige Lektorenausbildung absolviert.



Foto: Kirchengemeinde

Als Lektoren sind sie berechtigt, eigenständig Gottesdienste mit Lesepredigten zu halten.

Ruth Buchmann ist Mitglied in der Kirchengemeinde Mühro und Michael Els ist in der St. Trinitatisgemeinde zu Hause.

Glückwünsche überbrachte auch Ullrich Hahn von der Kirchenleitung und übergab als Vorsitzender der Kreissynode Zerbst ein für den Dienst nützliches Präsent – ein Perikopenbuch mit den sonntäglichen Gottesdienstlesungen. Blumen überreichte der Gemeindegemeinderatsvorsitzende von St. Trinitatis Mario Gabler.

Lutz-Michael Sylvester



Foto: M.Behne, behnelux.de

AUSBLICK: 1. ADVENT

Zerbst, 1. Dezember
10 Uhr, St. Bartholomäi

Wie im Vorjahr beginnen wir die Adventszeit mit einem festlichen Gottesdienst und einem neuen Fenster für die Hof- und Stiftskirche.

Erneut haben Menschen eine Taufe, ihren 60. Geburtstag oder die Erinnerung an geliebte Menschen zum Anlass genommen, bzw. haben sich einfach aus Begeisterung entschlossen, ein Fensterfeld zu stiften. So können wir uns auf die Fortführung unseres Projektes freuen. Wenn alles gut geht (ein Fördermittelantrag läuft noch), kann sogar noch ein zusätzliches Fenster beauftragt werden.

Die Kantorei wird den Gottesdienst mit musikalischem Glanz versehen.

Albrecht Lindemann

VERJÜNGUNGSKUR FÜR PORTALE

Den Engeln der Portale der barocken Kirche St. Trinitatis in Zerbst fehlen Beine, Arme und manchmal auch der Kopf. Nun sollen Bildhauer und Steinmetze die Sandsteinelemente erneuern. Das Problem ist schon seit vielen Jahren bekannt; nun entschied sich der Gemeindegemeinderat zu handeln. Die Begutachtung der Portale hat Bildhauer Bernhard Schellbach aus Dessau vorgenommen. Die Kosten für die Arbeiten liegen bei rund 200.000 Euro, von denen 41.000 Lotto Toto Sachsen-Anhalt übernimmt, 10.000 Euro der Landkreis Anhalt-Bitterfeld und ebenfalls 10.000 die Landeskirche Anhalts. Den Rest, also rund 140.000 Euro, muss die Gemeinde selbst tragen – die aber auch Hilfe von der gemeindenahen Wagnitz-Cuny-Stiftung erhält. Wann die Arbeiten beginnen sollen, steht noch nicht fest.

Lutz-Michael Sylvester



Foto: Kirchengemeinde

ERNTEDANKKOLLEKTE FÜR NOTHILFEFONDS

Aus Kollekten- und Spendenmitteln konnte das Diakonische Werk unseres Kirchenkreises einen Nothilfefonds für Menschen in prekären Lebenslagen einrichten. Daraus können unbürokratisch Unterstützungen gewährt werden, wenn andere Hilfen nicht eingreifen, zum Beispiel

- wenn in einer kinderreichen Familie mit geringem Einkommen eine Reparatur nötig wird und hierfür nichts zurückgelegt werden konnte;
- wenn ein Schicksalsschlag eine Überbrückungshilfe nötig macht;
- wenn eine alleinerziehende Mutter nicht weiß, wie sie schon wieder nötige Schuhe oder Kleidung für ihre schnell heranwachsenden Kinder bezahlen soll;
- wenn das Fahrgeld zur Berufsschule nicht aufgebracht werden kann.

In solchen und ähnlichen Fällen kann der Nothilfefonds unterstützen.

Im Rahmen unserer sozialen Beratungsdienste stoßen wir immer wieder auf Problemlagen, die solche Hilfen erfordern. Unterstützungsvorschläge können auch die Kirchengemeinden machen. Die diesjährige Erntedankkollekte soll erneut dem Nothilfefonds zu Gute kommen.

Im Vorjahr konnte der Fonds in 13 Fällen helfen.

Damit das weiter möglich bleibt, bitten wir Sie auch um Ihre diesjährige Erntedankkollekte!

Vielen Dank für Ihre Spende!
Ihr Sozialdiakon Dietrich Landmann

**Diakonie. Haltung zeigen.
Zusammenhalt fördern.**

GEMEINSAM DA SEIN - VERSTÄRKUNG FÜR HOSPIZDIENST

Ehrenamtlichen Hospizbegleiter sind für schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige da, indem sie

- Zeit haben für Gespräche und aufmerksames Zuhören
- schwere Situationen mit tragen und mit aushalten
- wahrnehmen und aufnehmen, was der Kranke durch Worte und Gesten sagen will
- dem Gespräch über den Ernst der Lage nicht ausweichen
- die Angehörigen/ Familien unterstützen
- praktische Hilfe in den alltäglichen Dingen leisten.

Um in diesen ehrenamtlichen Dienst nicht unvorbereitet zu starten, bieten wir einen umfangreichen Vorbereitungskurs und ein individuelles Vorbereitungsgespräch an.

Der Grundkurs beginnt am Freitag, 17. Januar 2020, 17 Uhr in Zerbst.

Der Befähigungskurs schließt mit einer offiziellen Zertifikatsübergabe und Aussendung als Hospizbegleiterin bzw. Hospizbegleiter ab.

Teilnahmebedingungen:
Sie sollten bereit sein,

- an allen Veranstaltungen des Befähigungskurses teilzunehmen
- aktiv und offen in der Gruppe mitzuarbeiten
- eigene Unsicherheiten, Fragen und Zweifel einzubringen.

Kontakt:
Malteser Hilfsdienst e. V.
Gundula Heyn,
Telefon: 03923 / 6129151 oder
mobil: 0170 / 7144110
gundula.heyn@malteser.org

Gundula Heyn

KONFIRMATIONSJUBILÄEN

Die Konfirmations-Jubilare der Gemeinden des Parochialverbandes Niederlepte wurden am 22. September eingesegnet. Im Anschluss gab es unter der Linde ein fröhliches Kaffeetrinken bei herrlichem Sonnenschein. Herzlichen Dank den Organisatoren!



Foto: Edeltraut Bewer

Von links: Doris Hänel, geb. Klobedanz, Hannelore Bobbe, geb. Sandmann, Rainer Voß, Marianne Golze, geb. Wischer, Christa Pagel, geb. Wilde, Marga Petzhold, geb. Schäfer, Sandy Groh, geb. Fritzlar, Doris Lohbeck, geb. Finger

Am 15. September wurde in Eichholz Jubelkonfirmation der umliegenden Gemeinden gefeiert. Der Gottesdienst wurde durch den Steutzer Kirchenchor klangvoll mitgestaltet. Dank vieler fleißiger Hände und guldiger Gäste war der Umbau vom Gottesdienst- zum Festsaal schnell erledigt. Herzlichen Dank auch für das tolle Küchenbuffet!

Albrecht Lindemann

Im Bild: Doris Leps, Heidemarie Fritze, Thea Genz, Ursula Heinrich, Karin Hybotter, Renate Kratzke, Helga Witzel



Foto: Manfred Gäding

Gottesdienste in Zerbst im Oktober 2019		
Tag	Uhrzeit	Ort, Gottesdienst
06.	<i>Erntedank</i> Kollekte: Diakonisches Werk im Kirchenkreis	
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst zu Erntedank mit Liedern aus unseren Tagen
13.	17. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
20.	18. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Anhaltische Bibelgesellschaft	
	09.00 Uhr	St. Marien Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	14.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst zu Erntedank mit der Gemeinschaft Evangelischer Schlesier
27.	19. <i>Sonntag nach Trinitatis (Israelsonntag)</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
31.	<i>Reformationstag</i> Kollekte: Gustav-Adolf-Werk	
	12.30 Uhr	Nutha Gottesdienst mit Posaunenchor im Dorffest
	15.00 Uhr	St. Trinitatis mit Verleihung des Anhalter Kreuzes und anschließender Kaffeetafel
Gottesdienste in Zerbst im November 2019		
03.	20. <i>Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
10.	<i>Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr</i> Kollekte: Kirchenkreis	
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
	17.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst zu St. Hubertus
11.	17.00 Uhr	St. Jakobus 17 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Martinsfest mit Umzug von St. Jakobus nach St. Bartholomäi und Martinshörnchen
17.	<i>Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst mit Liedern aus unseren Tagen
20.	18.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst zum Buß- und Betttag
Weitere Gottesdienste sind auf den folgenden Seiten zu finden.		

Gottesdienste in Zerbst im November 2019		
Tag	Uhrzeit	Ort, Gottesdienst
24.	<i>Ewigkeitssonntag</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst mit Abendmahl und Totengedenken
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl und Totengedenken
	14.00 Uhr	Frauentorfriedhof Bläsermusik und Andacht (14.30 Uhr) zum Ewigkeitssonntag
	15.00 Uhr	St. Marien Gottesdienst mit Abendmahl und Totengedenken
Gottesdienste in Zerbst im Dezember 2019		
01.	1. <i>Advent</i> Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Festgottesdienst mit der Zerbster Kantorei und Fenster-Präsentation
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst
Weitere Gottesdienste sind auf den folgenden Seiten zu finden.		

Zerbst/Anhalt

Gottesdienste im Seniorenheim:

25. Oktober und 22. November

Seniorenzentrum
„Am Frauentor“, 10 Uhr

26. Oktober und 30. November

Seniorenereinrichtung
„Willy Wegner“, 10 Uhr

Kreise und Veranstaltungen

Für Frauen

3. Oktober und 7. November

Frauenkreis St. Marien,
15 Uhr, Siechenstraße 1

22. Oktober und 19. November

Frauenkreis St. Bartholomäi,
16 Uhr

29. Oktober und 26. November

Frauenfrühstück, 9.30 Uhr,
St. Trinitatis

Für Männer

21. Oktober und 18. November

Männer im Gespräch, 19.30 Uhr,
Schloßfreiheit 3

30. Oktober und 27. November

Männerfrühstücken
9.30 Uhr, St. Trinitatis

Männerclub Zerbst trifft sich nach
Absprache

Anderen Gutes tun

28. Oktober und 25. November

Besuchsdienstkreis
St. Bartholomäi, 9 Uhr
Schloßfreiheit 3

Nach Absprache

Besuchsdienstkreis Trinitatis

Bildung

15. Oktober

**Fürst Johann und das Luthertum
in Zerbst -
Revisionen nach 375 Jahren**
18 Uhr, St. Bartholomäi

30. Oktober

30 Jahre seit 89 - Zerbst im Wandel
18 Uhr, Ratssaal

8. November

WIR sind das Volk - ein Rückblick
19 Uhr, St. Trinitatis

Musik zum Hören und Mitmachen**Konzerte****27. Oktober**

Anhaltisches Zupforchester
St. Trinitatis, 15 Uhr

1. Dezember

Adventskonzert des Stadtchores
Kirche Eichholz, 16 Uhr

Singen**1. Oktober und 5. November**

Volksliedersingen
St. Trinitatis, 9.30 Uhr,

Café in der Kirche**8./15./22. Oktober und****12./19. November**

Seniorenfrühstück
St. Trinitatis, 9.30 Uhr

Bibel und Gemeinde**8./22. Oktober und 5./19. November**

Bibelstunde, 14.30 Uhr,
St. Trinitatis

Treffen der Gemeindekirchenräte**14. Oktober und 4. November**

St. Bartholomäi, 19 Uhr,

17. Oktober und 14. November

St. Trinitatis, 19 Uhr

22. Oktober und 12. November

St. Marien, 19 Uhr, Siechenstraße 1

Jütrichau / Wertlau**Gottesdienste****5. Oktober**

Gottesdienst zu Erntedank mit
anschließendem Kirchencafé
Jütrichau, 14 Uhr

17. November

Gottesdienst mit Abendmahl und
Totengedenken
Jütrichau, 10.30 Uhr

Gemeindekirchenrat**17. Oktober**

Jütrichau, 10 Uhr

Veranstaltungen**7. Oktober und 18. November**

Jütrichau, Frauenkreis,
14 Uhr, Landhaus

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha**Gottesdienste****31. Oktober**

Gottesdienst im Dorffest zum Re-
formationstag mit dem Zerbster
Posaunenchor und einem kleinen
Luther-Spiel
Nutha, 12.30 Uhr

17. November

Gottesdienst mit Abendmahl und
Totengedenken
Hohenlepte, 9 Uhr

Veranstaltungen**29. Oktober und 12. November**

Frauenkreis, Nutha, 14.30 Uhr

Treffen der Gemeindekirchenräte**16. Oktober**

Niederlepte, 19.30 Uhr

Eichholz / Kermen / Leps**Gottesdienste****20. Oktober**

Gottesdienst mit Wiederindienst-
nahme der Kirche
Eichholz, 14 Uhr

Veranstaltungen**1. Dezember****Eichholzer Advent**

an und in der Kirche
15 Uhr, Posaunenchor Zerbst
16 Uhr, Stadtchor

Gemeindekirchenrat**2. Oktober**

Eichholz, 10 Uhr

Bonitz / Pulsforde**Gottesdienste****5. Oktober**

Gottesdienst zu Erntedank,
Pulsforde, 17 Uhr

Bornum**Gottesdienste****23. November**

Gottesdienst mit
Verstorbenenengedenken
Bornum, 16 Uhr

Bone / Luso / Mühlsdorf / Mühro**Gottesdienste**

Herzliche Einladung zu den Gottes-
diensten in den umliegenden Gemein-
den

Gemeindenachmittage**24. Oktober und 28. November**

Mühlsdorf, 15 Uhr

Bias / Steckby / Steutz**Gottesdienste****20. Oktober**

Musikalischer Gottesdienst zum
Abschluss der Radfahrtsaison
Steckby, 10 Uhr

3. November

Steutz, 9 Uhr

24. November

Gottesdienst mit Verstorbenenenge-
denken,
Friedhof Steutz, 14 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl und
Totengedenken
Bias, 17 Uhr

Gemeindenachmittage**16. Oktober und 13. November**

15 Uhr, Steutz

Veranstaltung**Chor Steutz**

dienstags 19 Uhr, Steutz

Treffen der Gemeindekirchenräte**11. November**

Steutz, 19 Uhr, Kirche

Weinberggemeinde Garitz**Gottesdienste:****5. Oktober**

Gottesdienst zu Erntedank
Kleinleitzkau, 14 Uhr

24. November

Gottesdienst mit
Verstorbenenengedenken
Garitz, 16 Uhr

29. November

Adventsandacht mit
anschließendem Grünkohllessen,
Trüben, 18 Uhr

Treffen der Gemeindekirchenräte**25. November**

18.30 Uhr, Stärkefabrik Garitz

Monatsspruch
NOVEMBER
2019

» Aber
ich weiß,
dass mein
Erlöser lebt.

HIOB 19,25

JUBEL BEI KONFIRMANDEN VON EINST

In einem Festgottesdienst mit Abendmahl unter der Losung „Dein Glaube hat dir geholfen, geh hin in Frieden“ kamen am 1. September Konfirmanden der Jahrgänge 1944, 1949, 1954, 1959, 1969 und 1995 aus den Zerbster Gemeinden zusammen. Bei der anschließenden Kaffeetafel gab es ausreichend Gelegenheiten sich (wieder) zu begegnen, auszutauschen und in Erinnerungen zu schwelgen. Ein klei-

nes Konzert mit Sängerinnen und Sängern der Zerbster Kantorei rundete diesen schönen Nachmittag ab. Herzlichen Dank an die, die mit Ihrem Einsatz, diesen Nachmittag ermöglichten.
Marco Groebe



Wir gratulieren zur Taufe

**Emma,
Karin und Stefan Feldmann**
Getauft in St. Bartholomäi, Zerst

Gott spricht:
„Siehe, ich bin mit dir
und will dich behüten, wo du hinziehst.“
Gen 28,15a



In unseren Gemeinden sind verstorben:

**Herbert Els, Bornum
Ilse Fräßdorf, Zerst
Hans Schulze, Bone**

*Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.*
Psalm 73,23





HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR TRAUUNG!

Steffen und Susanne Klimmt, geb. Schmidt
Getraut in St. Trinitatis, Zerbst

So kleidet euch nun, ihr Erwählten Gottes, seine Heiligen und Geliebten, in herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Sanftmut und Geduld; Ertragt euch gegenseitig und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern.

Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!
Kolosser 3,12+13

AUF DEN SPUREN DES APOSTELS PAULUS

Die Zerbster Kantorei unter der Leitung von Tobias Eger hat in den vergangenen Jahren schon zahlreiche Werke bedeutender Komponisten zur Aufführung gebracht. Im Oktober letzten Jahres kam ein weiteres Highlight der Musikkultur hinzu: das „Paulus“-Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Diesem Anlass gewidmet war eine Chor- und Bildungsreise vom 12. bis 19. Mai, die uns sowie Gäste und Mitwirkende vom Uni-Chor Magdeburg unter dem Motto „Auf den Spuren des Apostels Paulus“ nach Malta, einer Insel mit über 5000-jähriger Geschichte, führte.

Malta, ein kleiner Inselstaat südlich von Sizilien, mit eigener Regierung, eigener Währung, eigenem Militär ist nicht viel größer als Dessau-Roßlau, aber ungeheuer reich an Geschichte und historischen Bauwerken. Das sollten wir schon bald nach unserer Ankunft im Hotel Topaz in Bugibba, feststellen. Das Christentum ist verankert in der maltesischen Kultur. Mit dem



Dom von Mosta besichtigten wir am ersten Tag unserer Reise ein eindrucksvolles Zeugnis dieser Kultur – die Kuppel des Doms zählt zu den größten von ganz Europa. Unmittelbar danach erlebten wir Mdina. Hier soll der Apostel Paulus den Statthalter Publius zum christlichen Glauben bekehrt haben.

Ein Besuch auf Malta ist auch immer eine Reise in die Vergangenheit. Auf eine solche Reise fühlten wir alle uns mitgenommen, als es am nächsten Tag durch die „drei alten Städte“ Vittoriosa, Senglea und Cospicua sowie per Fähre in die 1566 von Rittern gegründete Hauptstadt Valetta ging.



Valetta ist heute weltweit die einzige Hauptstadt im UNESCO-Weltkulturerbe und steht vollständig unter Denkmalschutz. Vorbei am Großmeisterpalast des Malteser Ritterordens ging es hier direkt in die überaus prächtige St. John's-Co-Kathedrale mit den Grabplatten der Ordensritter und dem größten Gemälde Caravaggios, der „Enthauptung des Johannes“. Überall wo es ging, in den zahlreichen Kirchen und Klöstern, auf Freitreppen und Plätzen, ja sogar im Flughafen haben wir spontan und ohne Anmeldung Stücke aus unserem Programm singen können – oft zur Freude der anwesenden Besucher und Touristen.

„Wonderful, really wonderful“, applaudierte z. B. ein Paar aus England, mit Tränen der Rührung in den Augen. Neben den zahlreichen historischen Bauten, Festungen und Stadtmauern blieb aber auch Zeit, um im Rahmen von Hafen- und Panoramafahrten (Höhle der Calypso, Blaue Grotte, Insel Gozo) die wundervollen Naturschönheiten der Insel kennenzulernen. Besonders berührend und eindrucksvoll aber war für uns alle der Abschlussgot-

tesdienst in der Marienkirche Santa Marija Assunta in der Stadt Mosta. Lang anhaltender Applaus und ein Erinnerungspräsen, überreicht von Pfarrer John Sammut an Tobias Eger, waren der Dank für den überaus emotionalen Abschluss und Höhepunkt unserer Reise „Auf den Spuren des Apostel Paulus“. Als kleine Zugabe und Zeichen der herzlichen Verbundenheit lud uns Pfarrer Sammut noch in die Privaträume seiner ‚spartanischen‘ Altstadtwohnung ein, und bat uns ausdrücklich, die besten Grüße und Segenswünsche an die Brüder und Schwestern im Glauben mit nach Deutschland zu nehmen.

Text und Fotos: Diethardt Schümann



825 JAHRE STRINUM UND EIN NEUES GLOCKENSEIL

Es waren 3 tolle Tage in Strinum, vom 6. bis 8. September 2019.

1194 wurde Strinum das erste Mal urkundlich erwähnt. Die kleine Feldsteinkirche ist in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts erbaut worden. Wie viele unserer Vorfahren sind schon über die Wege und Plätze gelaufen, über die wir heute gehen. Man kann die Geschichte förmlich riechen, in unserer Kirche sogar spüren und hören: Im Turm



Foto: Peter Haake

hängen zwei historisch wertvolle Glocken. Nur mit dem Läuten war es bisher nicht so einfach – es fehlte ein Seil. In Vorbereitung auf unser Dorfjubiläum erfuhr Pfarrer Thomas Meyer davon und ließ es sich nicht nehmen, sofort eines zu besorgen. So konnten die Glocken zur Eröffnung des Gottesdienstes von Peter Haake geläutet werden. Aber nochmal von vorn.

„Ein wunderbarer Anlass, gemeinsam zu feiern“ – so begann ich als Ortsbürgermeisterin am Freitag zur Eröffnung meine Rede und der Zerbster Bürgermeister Andreas Dittmann schloss nahtlos in der Hoffnung daran an, dass es Menschen gibt, die mit Herz und Seele bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und dass sich dabei die Zusammengehörigkeit vertieft. Im Anschluss hörten wir ein wunderbares Konzert von der Solistin Cathleen Wolter und dem Pianisten Istvan Visontay – Gänsehaut pur.

Der zweite Tag begann mit Kaffee und Kuchen auf dem Dorfplatz. Wer Lust hatte, konnte den Volleyballspielern zusehen oder den Kindern beim Sackhüpfen, Eierlaufen und Becherstelzen. Immer Trubel war auch beim Kinderschminken und dem Zielspritzen mit der Feuerwehr.

In der Kunst- und Kulturkirche führte Heilpraktiker Dr. Udo Döring mit seinem Thema „Mittelalterliche Kräuterkunde“ in die Vergangenheit und schlug doch gleichzeitig eine Brücke ins Heute. Anschließend sprach Helmut Hehne zur Besiedlungsgeschichte von Strinum.

Am nächsten Morgen schien die Sonne wie bestellt. Der Backofen rauchte. Und dann hörten wir sie, die Glocken, die eine völlig neue Melodie „glockten“ mit dem neuen Seil. Ein Höhepunkt war der Open Air Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Meyer. Seine ergreifenden Worte im Zusammenspiel mit der musikalischen Familie Aretz und Bürgern von Strinum, ließen so manche Träne kullern.

„Die Strinumer wissen, wie es geht“ – und wir wissen es wirklich. Wieder zu einander finden, unterschiedliche Positionen überwinden, gemeinsame Projekte gestalten, miteinander reden! Immer mit dem Ziel: wir leben gern hier. Auch unsere Kinder leben gern hier, das haben sie mit ihrem Wildwestprogramm eindrucksvoll zum Ausdruck gebracht.

Am Sonntag waren zum „Tag des offenen Denkmals“ in der Kunst- und Kulturkirche Werke des Des-

sauer Künstlers Gerald Götze zu sehen.

Mit einem kleinen zeitlichen Abstand blicke ich jetzt auf unsere 3 tollen Tage zurück. Ich habe es noch nicht endgültig verinnerlicht, wie gelungen es wirklich war. Und so wie mir geht es vielen Beteiligten und Gästen.

Unser Fest war wie ein schöner Traum, nur eben Wirklichkeit. Mit Gott.

Beatrix Haake

KARELIEN - UNESCO WELTKULTURERBE UND MEHR

Grimme, 11. Oktober 19 Uhr, Hubertusstraße 5

Mit einer Studiengruppe hat Dipl. Ing. Annemarie Reimann im zurückliegenden Sommer Karelien besucht. In ihrem Bericht stellt sie mit eindrucksvollen Bildern die landschaftlichen und kulturellen Sehenswürdigkeiten der Region vor.

Unter anderem wird die Fachfrau für Denkmalpflege über Kizhi berichten, eine der drei russischen UNESCO- Weltkulturerbestätten.



Foto: Annemarie Reimann

WIR GRATULIEREN ZUR TAUFE

Elina Maria Kausch
Getauft in Nedlitz

Wilhelm Horst G. Lobermeyer
Getauft in Straguth

Finnley-Levi Lößner
Getauft in Lindau

Greta Plate
Getauft in Lindau

Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht, denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tust.

Jos 1,9



Foto: privat

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR TRAUUNG!

**Michael Holz und
Wiebke Böhme-Holz**

Getraut in Lindau

Lasst uns nicht lieben mit Worten, sondern in Tat und Wahrheit.

1. Johannes 3,18



Foto: Stefanie Haupt

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste im Oktober

6. Oktober - Sonntag

11 Uhr, **ERNTE-DANK** in Lindau

12. Oktober - Samstag

15 Uhr, Trauung in Lindau

13. Oktober - Sonntag

10 Uhr, Reuden mit Abendmahl

27. Oktober - Sonntag

14 Uhr, Dobritz,
GOLDENE KONFIRMATION

31. Oktober - Reformationstag

10 Uhr, Kerchau

Gottesdienste im November

3. November - Sonntag

9.30 Uhr, Straguth

9. November - Samstag

18 Uhr, Grimme
ST. MARTINSFEST MIT UMZUG

10. November - Sonntag

9.30 Uhr, Dobritz
14 Uhr, Reuden, KaffeeAndacht

24. November - Totensonntag

9.30 Uhr, Deetz, mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen
11 Uhr, Lindau, mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen

30. November - Samstag

14 Uhr, Lindau
ADVENTSMARKT AN UND IN DER KIRCHE
16 Uhr, Grimme
ADVENTSMARKT IN DER KIRCHE

Kreise und Treffs

Seniorenkreis

21. Oktober - Montag

14 Uhr, Lindau

25. November - Montag

14 Uhr, Lindau

Christenlehretreff:

26. Oktober und 2. November

10 bis 12 Uhr, Lindau
Samstagstreffen im Pfarrhaus

Konfi-Treff

19. Oktober und 9. November und 7. Dezember

10 bis 12 Uhr, Lindau
Samstagstreffen im Pfarrhaus

IN UNSEREN GEBETEN

Eckhard Wohlfeil, Reuden

Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht, und hab keine Angst; denn der allmächtige Gott, begleitet dich, wohin dein Weg auch führt.

Josua 1,9



Foto: epd/Schulze

Schreibmaschine



Schülerzeitung der
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst
Ausgabe 1 im Schuljahr 2019/2020



Wir sind die Redaktion der Schreibmaschine

Liebe Leser, hier seht ihr die neue Redaktion unserer Schülerzeitung. Mit dabei sind: Anwyn Schlegel, Louis Budach, Jan-Otto Karnatz, natürlich Barthi, Herr Bressel, Jakob Sens, Gustav Brenner und Sebastian Casey. Alle freuen sich auf spannende Reportagen und viele tolle Fotos, die wir für euch anfertigen wollen. Foto: Reddiger



Geburtstagsgrüße für unseren Chorleiter

Am 13. September hat unser Chorleiter Herr Eger seinen 60. Geburtstag gefeiert. Ganz viele Gäste waren in die Bartholomäikirche gekommen. Da gratulierte natürlich auch die Schule mit einem Ständchen, sowie die Redaktion, hier mit Jakob und Barthi ganz herzlich! Lieber Herr Eger, wir freuen uns noch auf viele gemeinsame Chorproben!

Die Schüler der Bartholomäischule
Foto: Bressel



Willkommen in unserer Schule

Am 17. August wurden 20 neue Schüler mit einem feierlichen Gottesdienst in unsere Schulgemeinschaft aufgenommen. Die Klassenlehrerin der Bärenklasse ist Frau Ahrens. Die Sonne hat herrlich geschienen, als auf dem grünen Schulhof die ersehnten Zuckertüten in Empfang genommen wurden. Für die kleinen Erstklässler war es sicher ein unvergesslicher Tag!
(Foto: Grötzsch)



Eine Tolle Werkstattwoche zum Erntedankfest

Ein besonderer Gottesdienst wurde am 20. September in der Bartholomäikirche gefeiert. Die Schülerinnen und Schüler der Bartholomäischule haben anlässlich ihrer Projektwoche zum Erntedankfest viele Erntegaben mit in die Kirche gebracht. Vor dem Altar aufgebaut, konnten die Früchte während des Gottesdienstes angeschaut werden, um im Anschluss ihren Weg in die Tagesstätte des Diakonischen Werkes zu finden. Dort werden sie sicher zu appetitlichen Speisen verarbeitet.

In seiner Predigt wies Pfarrer Lindemann auf den Klimaschutz-Tag hin, der weltweit am 20. September begangen wurde. Das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit war wie geschaffen, um bei den anwesenden Kindern und Erwachsenen zum Nachdenken anzuregen. „Nach mir die Sintflut“- wie deutlich und aktuell steht dieses Wort im Raum! Gemein-

sam etwas zu bewegen, angefangen im Kleinen, das war die Quintessenz, die jeder Besucher mit nach Hause nehmen konnte.

Während der Projektwoche besuchten die Kinder der Schule den Gartenbaubetrieb Weiß im Ankuhn, fuhren in das Kornmuseum nach Nutha und waren zu Gast auf dem Milchhof der Familie Gabriel in Eichholz. Überall war zu spüren, dass die Schülerinnen und Schüler herzlich willkommen waren und die Gastgeber sich viel Mühe für die Ausrichtung der Projekttag gegeben haben. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Ein ebensolcher Dank gilt den Eltern und Großeltern der Bartholomäischüler, welche die Erntegaben für den guten Zweck gespendet haben.

Die Schüler der Bartholomäischule



In unserer Projektwoche zum Thema „Erntedank“ wurde nicht nur im Schulhaus unterrichtet. Es zog alle Klassen hinaus in die Natur, auf Felder, in Ställe und Gewächshäuser. Hier sieht ihr die Bärenklasse beim Besuch im Gartenbaubetrieb Weiß im Ankuhn. Wir bedanken uns herzlich bei allen beteiligten Firmen! Foto: Bressel



Unsere neuen Klassensprecher

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wurden auch die Klassensprecher in den einzelnen Klassen gewählt. Hier sind sie: In der ersten Klasse heißt der Klassensprecher Nils Worch, in der zweiten Klasse Jakob Roland Bressel, die dritte Klasse hat Emilia König gewählt, welche auch gleichzeitig Schulsprecherin ist. Und bei den Großen der vierten Klasse ist Marlene Friedrich Klassensprecherin. Die Redaktion und alle Schüler, Lehrer und Mitarbeiter wünschen viel Erfolg bei der Arbeit!

Kontakt und Informationen

St. Trinitatis und Parochie	St. Bartholomäi und Parochie
<p>Gemeindebüro Sprechzeiten: Mo, Mi - Fr: 10 - 12 Uhr Di + Do: 14 - 16 Uhr St. Nicolai und St. Trinitatis 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 3 Tel: 03923 / 487236 nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de</p>	<p>Gemeindebüro Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 10 - 12 Uhr Di: 13 - 17 Uhr St. Bartholomäi/ St. Marien Verwaltung Frauentorfriedhof 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 3 Tel: 03923/ 785966 Fax: 03923 / 785965 bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de</p>
<p>Pfarrer Lutz-Michael Sylvester Tel: 03923 / 487236 Mobil: 0177 / 2891996 Email: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de</p>	<p>Pfarrer Albrecht Lindemann Tel.: 03923 / 785966 Mobil: 0157 / 34364118 Email: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de</p>
<p>Kantor Steffen Klimmt Tel.: 0151 / 11529907 Email: steffen.klimmt@kircheanhalt.de</p>	<p>Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger Tel.: 03923 / 2452 Email: tobias.eger@kircheanhalt.de</p>
	<p>Gemeindepädagogin Karolin Rolle Tel.: 03923 / 785966 Email: karolin.rolle@kircheanhalt.de</p>
<p style="text-align: center;">Lindau und Parochie Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau. Sprechzeiten: Dienstag: 9 bis 12 und Donnerstag 14 bis 17 Uhr PfarrerIn Salome Quos: Telefon: 039246 / 365 Email: salome.quos@kircheanhalt.de</p>	
<p style="text-align: center;">Evangelische Bartholomäischule Zerbst 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel.: 03923 / 620999; Fax: 03923 / 621907 Email: bartholomaeischule-zerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de</p>	
<p style="text-align: center;">Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V. 39261 Zerbst/Anhalt, Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7 Tel.: 03923/ 7403 - 0 Email: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de</p>	
<p style="text-align: center;">Gemeindebriefredaktion 03923 / 785966 Email: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de</p>	<p style="text-align: center;">Wollen Sie den Gemeindebrief als PDF? Dann bitte Email an: Email: marco.groebe@kircheanhalt.de</p>